75 Jahre WVAO – Augenoptik im Wandel der Zeiten

Die Jahre des Umbruchs 1999 – 2024 im Zeitraffer

Zukunftsvisionen zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Augenoptikberufes auf der Höhe der Zeit waren für die WVAO von Anfäng an bestimmend. In den vergangenen fünfundzwanzig Jahren blieb es aber nicht bei den Visionen. Im Mittelpunkt stand jetzt die praktische betriebliche Umsetzung mit Handlungsempfehlungen und einem Qualitätsmanagement, das neue fachliche Kompetenzfelder erschließen sollten. Auch der Begriff »Optometrische Dienstleistung« wurde konkret durch die Spezialiserungsinitiative der WVAO für die Branche in einen neuen Kontext gesetzt, und mit lebendigem umsetzbarem Inhalt gefüllt. Heute sind diese Bestrebungen Teil unseres Berufsstandes und werden erfolgreich in den Betrieben zum Whole der Seh-Kundschaft eingesetzt.

Ende der 90er Jahre: Filialketten setzen mittelständische Betriebe massiv unter Preis-Druck. Die Branche suchte nach Orientierung und Profilierung. Ein Mittel aus der Krise hieß, sich einer Einkaufsgemeinschaft anzuschließen, ein anderes, das »Preisrädchen« nach unten zu drehen. Von Seiten der Augenärzte kamen »Querschüsse«, man denke da nur an die Urteile zur Augenglasbestimmung und zum Screening. Vielen Branchenteilnehmern machte die Augenoptik keinen richtigen Spaß mehr.

WVAO Dienstleistungsstudie – ein Meilenstein für die WVAO und die Augenoptik

Diese Ausgangslage veranlasste den Vorstand der WVAO aktiv zu werden und nach Lösungsansätzen Ausschau zu halten, um dem mittelständischen Augenoptiker Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Im ersten Schritt wurde im Jahre 1999 Prof. Dr. Marion Schick mit der sogenannten Dienstleistungs-Studie beauftragt.

Vorstand und Geschäftsführung 2002: Reinhard Fischbach, Uwe Hurlin, Ludwig Krinner, Peter Bruckmann, Vera Pfeifer und Hartmut Glaser (v.l.n.r.).

Was sonst noch zwischen 1999–2024 geschah

1999

Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre WVAO in der Messe Köln.

Der bisherige Vorsitzende Malte Volz stellt sich nach 6-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Vorsitzenden wird Uwe Hurlin aus Rüsselsheim gewählt.

Jubiläumsgala – ein weiterer Höhepunkt mit fantastischen Showgästen vom Friederichsstadtpalast Berlin.

Sehtestaktion zum Sehen im Straßenverkehr beim »Tag der Offenen Tür« im Landtag-Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin in Kooperation WVAO mit der Landesinnung der Augenoptiker MV und der Augenklinik Schwerin.

Praktischer Abschlusskurs des WVAO-Vorbereitungskurses auf das ECOO-Europadiplom an der OPTONIA in Diez. Die damaligen Referenten waren Dr. Andreas Berke, Christoph Flury, Paul Artes und Peter Gumpelmayer.

Der WVAO Seniorenkreis trifft sich zum ersten Mal unter der Leitung von Harry Günther, Schwerin, in Jena.

Die Internetseite www.wvao.org wird erstellt und freigeschaltet.

Am 11. August gibt es eine totale Sonnenfinsternis über Deutschland. Die Aufmerksamkeit in den Medien und der Bevölkerung war groß – und der Verkauf von Schutzbrillen boomte.

2000

Jahreskongress/OPTICA 2000 in Köln – mit über 850 Teilnehmern.

Das Osteuropa-Forum versammelt auf Einladung der WVAO 140 Augenoptiker aus Polen, Slowakische Republik, Tschechei und Ungarn.

Anlässlich der Kongresseröffnung wurde der Leiter der Entwicklungsabteilung der Optischen Werke G. Rodenstock, Dr. Günther Guilino, mit dem Deutschen Preis für OPTOMETRIE, geehrt. Dr. Guilino entwickelte u.a. die erste Gleitsichtglasoberfläche.

Im Rahmen des WVAO Kongresses 2000 konnten die ersten zwei Absolventen des ECOO-Europa Diploms Anton Frank aus Melk/Österreich und Paul Day aus England aus den Händen des damaligen ECOO Präsidenten Guilio Toulio ihre Diplom-Urkunden in Empfang nehmen.

Das erste Myopieseminar findet unter der Leitung von Stefan Collier und Egon Weiler in Berlin statt.

Eine Rekordzahl von 168 Neumitgliedern wird festgehalten.

An der HFAK wird unter Mitwirkung von Dr. Andreas Berke die ARD-Sendung mit der Maus zum Thema Lidschlag und den Tränenfilm aufgezeichnet.

Interaktive Ausstellung zur Welt des Sehens unter konzeptioneller Beratung der WVAO in der Bundesanstalt für Arbeit und Arbeitsmedizin in Dortmund.

Das erste WVAO-Kompendium zum »Screening – ein Ratgeber für die Praxis« erschien.

Erfolgreiche Unterlassungsklage gegen das Top Trainer Team wegen der unberechtigten Nutzung der WVAO-domain-Adresse www.wvao.de.

Eine grundlegende und zukunftsweisende Ausarbeitung für die WVAO und den Berufstand, wie sich herausstellen sollte (heute noch nachzulesen in unserer Fachzeitschrift OPTOMETRIE 2–4/1999).

Die Folgerungen daraus wurden mit einer Marken-Agentur erörtert und konzeptionell durch ein Positionspapier festgehalten.

Zahlreiche Vorstandssitzungen, Arbeitskreise und Workshops waren die Folge, um diese konkreten Ergebnisse nunmehr für die Praxis umzusetzen.

Das Ziel: Dem mittelständischen Augenoptiker im Markt ein klares Profil zu geben, damit dieser sich differenziert und mit seinen persönlichen auf höchstem fachlichem Standard erbrachten (Dienst-)Leistungen profiliert. Das Ergebnis der Studie: Die Chancen für den mittelständischen Augenoptiker, sich im Wettbewerb zu behaupten und von den »Discountern und Filialisten« zu unterscheiden, waren mehr denn je gegeben.

Neuartige optometrische Dienstleistungs- und Serviceangebote wurden mittels eines Anforderungs-»Katalogs« erarbeitet und mit einem Qualitätsmanagement-Handbuch festgelegt. Die Anforderungen wurden sodann durch den neutralen TÜV Rheinland überprüft und »zertifiziert«. Vorstandsmitglied Peter Bruckmann gebührt großen Dank, da er letztendlich die dazu nötigen Vorarbeiten professionell durchführte.

Zum Selbstverständnis der WVAO gehörte es damals wie heute, den Augenoptikern Impulse zu geben, dass die Ausübung ihres Berufes Spaß macht und die angebotenenen Leistungen vom Kunden gesehen und wertgeschätzt werden.

Für unsere wissenschaftliche Vereinigung war klar: Nur die eigene fachliche Weiterqualifizierung schafft die notwendige Basis, um sich mit diesen neuartigen Leistungen am Markt zu etablieren und die Kunden mit der hohen fachlichen Kompetenz und einer verständlichen Kundenberatung für das gute und gesunde Sehen zu gewinnen.

Im Rahmen des Jahreskongresses/ OPTICA 2000 in Köln wurden die neu-

WVAO Ost-Europa-Forum im Rahmen der OPTICA 2000.

en Vorstellungen präzisiert und konkret vorgestellt.

Der »Marken-Guru« Michael Brandtner betonte damals »Wem es nicht gelingt sich selbst als Marke glaubwürdig mit moderner Kommunikation in den Köpfen der Kunden zu positionieren, wird in dem gnadenlosen Preiskampf der Ketten untergehen«. Eine Aussage, die bis heute nichts an Aktualität verloren hat.

»Das Publikum will nicht nur Produkte, sondern auch Dienstleistung und Marketing fasste Randolf Rodenstock, damals Vorstandsvorsitzender von Rodenstock, in seiner Grußrede zusammen.

Ein Gedanke, der schließlich kurze Zeit später nach intensiven Diskussionen konkret im Projekt »Gütesiegel SEHZENTRUM« der WVAO seine Umsetzung fand.

Das Gütesiegel SEHZENTRUM in der Praxis

Die Positionierung als augenoptischer und optometrischer Sehbegleiter stand und steht beim Gütesiegel SEHZENTRUM®-Konzept im Mittelpunkt.

Ein optometrisches Dienstleistungspaket mit sich sinnvoll ergänzenden und ineinander aufbauenden Seh-Messungen bildet den Kern. Es verknüpft Fachwissen, Qualitäts-Management und zeitgemäße Dienstleistungsangebote miteinander, um gutes und gesundes Sehen für den Kunden anschaulich zu ermöglichen.

Da dieses Konzept sowohl für augenoptische Kleinbetriebe, aber auch für kleinere mittelständische Betriebe mit Zweigstellen umsetzbar werden sollte, fanden intensive und »erregende« Arbeitstreffen statt. So dauerte es bis zum Jahre 2004, bis man sich auf ein einvernehmliches Qualitätsmanagement einigen konnte.

Für die Pilot-Phase wurde ein kleiner Augenoptik-Betrieb in Köln gefunden. Fördergelder des Bundeswirtschaftsministeriums wurden beantragt und genehmigt.

Das Zwischenfazit: Das Projekt fand sowohl beim Betriebsinhaber als auch seinen Kunden ein äußerst positives Echo.

Am 8. März 2004 konnten so die erfreulichen Ergebnisse in einer interaktiven Auftaktveranstaltung in Mainz mittels schauspielerischen Einlagen des WVAO Vorstandes und ergänzenden Vorträgen des Coachingteams vorgestellt werden,

Auftaktveranstaltung des Gütesiegels SEHZENTRUM...

...mit schauspielerischen Einlagen durch Peter Bruckmann und Vera Pfeifer.

Im Herbst folgte dann das erste Zertifizierungsseminar und im April 2005 konnte dann die erste Vergabe des Gütesiegels im Rahmen einer Pressekonferenz gefeiert werden.

Walter Aspelmeyer, Optik Kramer in Konstanz, konnte als erster Augenoptikbetrieb in Deutschland diese Auszeichnung im Empfang nehmen. Der krönende Abschluß einer intensiven Vorarbeit.

Bis zum Jahre 2024 haben mittlerweile weit über siebzig Augenoptikbetriebe, darunter die ersten Betriebe in den neuen Bundesländern und in Österreich, das Gütesiegel erreicht. Zum Teil wurden sie in der Zwischenzeit in »neue Hände übergeben«.

Diese Grundlagenarbeit prägt bis heute das werteorientierte Selbstverständnis und das optometrisch orientierte Qualitätsverständnis unseres Verbandes. Sie ist bis heute in der Arbeit der WVAO sichtbar und erlebbar.

Ein weiterer Höhepunkt folgte im November 2015 mit dem SZ-Unterneh-

2001 / 2002

Letztmaliger WVAO Kongress im Rahmen der Messe »OPTICA« in Köln.

Die größte Kongress-Abendveranstaltung im Gürzenich mit fast 1000 internationalen Gästen.

Das Praktikerbuch »Kontaktlinsenanpassung« von Markus Leonhard und der neue Ausbildungsklassiker, das Fach-/Lehrbuch »Refraktionsbestimmung« von Dr. Andreas Berke / Richard Färber erscheinen.

2003

Internationales Dreiländertreffen in Meersburg am Bodensee.

Ein besonders nachhaltiges Erlebnis war die Abendveranstaltung am Ufer des Bodensees, das durch einen winterlichen Kälteeinbruch unter dem Motto »Freezing Night« bei den Teilnehmern in bleibender Erinnerung sein wird.

1. optometrische Osterakademie in Hall/Tirol.

Das erste ausgezeichnete »SEHZENTRUM« – Optik Kramer, Walter Aspelmeyer, Konstanz.

menstag, der über 100 Teilnehmer in Mainz zusammenführte. Zum ersten Mal trafen sich alle Chefs und ihre Mitarbeiter der mit dem Gütesiegel SEHZENTRUM ausgezeichneten Betriebe zum interaktiven Erfahrungsaustausch in Mainz. Ein Tag, der für alle Beteiligten nicht nur unterhaltsam, sonder auch informativ und motivierend war.

Die Folge waren und sind jährliche Treffen im Frühjahr und Herbst der SZ-Betriebsinhaber, um sich mit ihren Erfahrungen auszutauschen und neue Ziele anzugehen.

Ab Oktober 2017 beteilegen sich die SZ-Betriebe an der Woche des Sehens mit einer eigenen jährlichen Augencheckaktion, um die Kunden für das gute und gesunde Sehen zu sensibilisieren.

Unerfreulich waren – dies muss auch erwähnt werden – die rechtlichen Auseinandersetzungen um die Markenbezeichnung SEHZENTRUM im Jahre 2011, unterstützt und initiiert durch den ZVA. Es ist aus berufsständischer Sicht auch heute noch nicht nachzuvoll-

Unternehmenstag der »SZ-Betriebe« – Motivation pur!

ziehen, dass ein Gütesiegel, das die Fachkompetenz und die qualitativ hochwertige Dienstleistung von qualifizierten Augenoptikbetrieben unterstreicht, aus den eigenen Reihen mit Rechtsmitteln »angegriffen« wird.

Das Gütesiegel SEHZENTRUM sowie das Kursverfahren waren und sind von der WVAO geschützte Markenbegriffe, die bis heute ihre Rechtsgültigkeit bewahrt haben. Versuche des ZVA dagegen vorzugehen (Löschungsantrag beim Deutschen Patentamt, Teil-Löschungsklage vor dem Landgericht, Teil-Löschungsantrag beim Deutschen Patentamt), waren deshalb ohne Erfolg – und wie man sieht der Wegbegleiter für viele Nachahmer.

Die Zeitenwende

Während die augenoptische Industrie neue Marketingstrategien zu entwickeln begann (allen voran die Glashersteller), um ihre Produkte in das rechte Licht zu rücken, forcierte der damalige WVAO Vorstand um den Vorsitzenden Uwe Hurlin die Strategie, den Augenoptiker mit seinen fachlichen Qualitäten noch sichtbarer werden zu lassen. Daraus resultierend wurden neue Dienstleistungs- und vernachlässigte Nischenfelder aufgegriffen, die diesen Werteanspruch unterstreichen sollten. Nische hieß in diesem Fall Spezialisierung, das Besinnen auf die eigene fachliche Stärke, unterschiedliche Zielgruppen und deren besonderen augenoptischen und optometrischen Anforderungen bestens versorgen zu können.

Diese Neuausrichtung machte neue Kräfte frei – und das war gut so. Neue Ideen wurden entwickelt und tatkräftig angegangen.

Basierend auf den Erfahrungen mit unserem Gütesiegel wurden die neuen Fachbereiche strategisch »am Markt« ausgerichtet und fachlich kundenorientiert umgesetzt. Dieser dynamische Prozess hält bis heute an.

Spezialisten braucht das Land

Mit der Spezialisierung zur Funktionaloptometrie fing alles an. Darauf aufbauend wurde der weitere Fokus auf Low Vision, die Orthokeratologie, die Kinderoptometrie und den Spezialisten Gleitsicht+ gelegt.

Fach- und Handbücher, Prüfungen, Zertifikate, Pressemitteilungen mit Pressekonferenzen, Software, Kundenbroschüren und spezifische Websiten wurden mit viel Engagement konzipiert und eingesetzt. Eine neue Ära der fachlichen Neuausrichtung innerhalb der WVAO hatte begonnen.

Funktionaloptometrie

Bereits in den 90er Jahren hatten spezielle Methoden der Funktionaloptometrie mittels des Visualstrainings Einzug in die Weiterbildungsaktivitäten der WVAO gehalten. Das Ziel war definiert: Der Augenoptiker sollte Fachmann für das ganzheitliche Sehen – auch abseits der klassischen Grundversorgung – werden. Die WVAO verstand es mit ihrem belgischen Fachexperten und Funktionaloptometristen Stefan Collier und einem engagierten Arbeitskreis ein Aus- und Fortbildungskonzept zu entwickeln, das in seinen Ansätzen über das klassische Augenoptik- und Optometrie-Verständnis hinausging.

Die interdisziplinäre Optometrie wurde aus der Taufe gehoben, die bis

2004

Global OrthoK Symposium in Toronto/Kananda mit Andreas Berke und WVAO Vorsitzender Peter Bruckmann. Ausschlaggebend hierfür war die Studie der WVAO über Ortho-K.

Medien: WDR-Fernsehteam beim WVAO Vorsitzenden Peter Bruckmann zu Video-Zentriergeräten. Der ZDF Infokanal berichtet über »Die Aufbrecher« (Neues Tätigkeitsfeld: Visualtraining) und der Hörfunksender WDR2 interviewt Stefan Collier ebenfalls zu Visualtraining.

2005

Band 17 der WVAO Bibliothek Visualtraining von Carmen Koch erscheint.

Video-DVD »Die Sicht der Augen« wird vorgestellt.

Die ersten Zertifikatsinhaber »Anerkannter Fachberater für Funktionaloptometrie der WVAO« im Jahr 2000.

heute ihren Stellenwert in der WVAO und im Berufsstand erhalten und ausgebaut hat.

Im Jahre 2000 überreichte der damalige Präsident der Europäischen Gesellschaft für Optometrie, Ugo Frescuro, den ersten elf Absolventen des WVAO Kurses die Zertifikate zum Anerkannten Fachberater für Funktionaloptometrie der WVAO/EGO im Rahmen des WVAO Jahreskongresses: Sonja Vanhimbeek, Stefan Collier, Peter Fielhauer, Klaus Junkert, Ludwig Krinner, Siegfried Müller, Wolfgang Müller, Wilfried Steiper, Hans. J. Ufeenkamp, Egon Weiler und Johann S. Werkstetter.

Das Prüfungsteam mit Stefan Collier, Sabine Tolksdorf und Egon Weiler im Einsatz.

Mittlerweile sind es annähernd 200 gelistete Funktionaloptometristen innerhalb der WVAO – von insgesamt weit über 1800 ausgebildeten Augenoptikermeistern.

Wo wir gerade bei Zahlen sind: 2005 wurde der 1. internationale Kongress für Funktionaloptometrie in Mainz von der WVAO, u.a. mit amerikanischen Optometristen, ausgerichtet. Ein weiterer Höhepunkt der WVAO Weiterbildungsarbeit, die allen Beteiligten gerne in Erinnerung bleibt..

Die Zeiten, in denen Augenoptik isoliert betrachtet werden kann, sind schon lange vorbei. Kooperationen mit den verschiedensten Fachrichtungen sind sinnvoll und gefragt. Erfolgreiche Netzwerker unter den WVAO-Mitgliedern

FO-Kongress – immer mit Weitblick.

schufen so in den vergangenen Jahrzehnten Kontakte und Kooperationen mit Ergotherapeuten, Osteopathen, Craniosacraltherapeuten, Logopäden, Wahrnehmungspsychologen, Orthopäden, Kinesiologen, Orthopädieschuhmachern, Podoäthiologen, Zahnärzten, Kieferorthopäden, Tomatistrainern, Hörtrainern und Augenärzten. Sie schafften es, dass das Wissen der Funktionaloptometrie als wertvolles Gut wahrgenommen und eingesetzt wird.

Funktionaloptometrie bildet seit den Anfängen einen Baustein in der Fort- und Weiterbildung der WVAO. Mittlerweile ist die fachliche Anerkennung aber nicht nur ein nationales Thema. Auch weltweit besitzt die WVAO-Weiterbildungskompetenz ein hohes Ansehen.

Dies wurde Ende 2007 durch Kooperationen mit mehreren internationalen Organisationen noch einmal bestätigt. Anlässlich des 2. WVAO-Kongresses der Funktionaloptometrie vom 10. bis 11. November in Mainz wurde zwischen WVAO, EGO (Europäische Gesellschaft der Optometristen in Belgien), OEP (Optometrische Extension Programm Foundation aus Australien) und dem COS (College of Syntonic Optometry aus den USA) vereinbart, dass die WVAO-Zertifikate zu Funktionaloptometrie und Syntonic-Optometrie ihre internationale Anerkennung finden.

FO-Kurse immer inspirierend.

Der Arbeitskreis unter der Leitung von Silke Lohrengel und Andreas Berkmann hat die Funktionaloptometrie bis heute kontinuierlich, basierend auf wissenschaftlichen Studien, weiterentwickelt. So wurde das Verfahren der »21 Punkte-Messung« nach OEP (Optometric Extension Program) durch die Integrative Analyse abgelöst. Auch die Begrifflichkeiten haben eine Änderung erfahren, indem wir heute über das optometrische Sehfunktionstraining sprechen.

Die Funktionaloptometrie ist heutzutage nicht mehr aus der Augenoptik und Optometrie wegzudenken – einen großen Anteil hat hierzu sicherlich die WVAO beigetragen.

LowVision

Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter. Die Einschränkungen in der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit und altersbedingte Augenerkrankungen nehmen stark zu. Der Augenoptiker als Fachmann für das gute und gesunde Sehen ist hier besonders gefordert. Ein Spezialist für Menschen mit einer Sehbehinderung, war und ist die notwendige Folgerung. Der Anerkannte Fachberater für Sehbehinderte der WVAO ist die Antwort.

Die erste süddeutsche Tagung in Königsfeld im Schwarzwald im Jahre 1984 hatte sich bereits mit dieser Thematik eingehend befasst.

Es sollte aber bis ins Jahr 2001 dauern, bis ein Weiterbildungskonzept für »Low Vision Augenoptiker« ausgearbeitet und umgesetzt werden konnte. Die WVAO mit ihrem damals sehr rührigen Vorsitzendem der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern, dem Augenoptiker Harry Günther aus Schwerin, legte dem Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern ein ausgearbeitetes Weiterbildungskonzept vor, in dem die Zertifizierung der Sehbehinderten Beratung durch den Augenoptiker postuliert wurde. Dieses Projekt wurde vom Ministerium gefördert, genehmigt und von der WVAO durchgeführt. Im Oktober 2001 fand der Kurs seinen erfolgreichen Abschluss. Die Sozialministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Dr. M. Bunge, überreichte im Mecklenburger Landtag 14 Augenoptikern die Urkunde »Anerkannte Beratungsstelle für Sehbehinderte«.

2006

Interdisziplinäre Low Vision Tagung / Internat. Dreiländertreffen der WVAO, 21.-22.10.2006 in Garmisch-Partenkirchen.

1. Optometrische Herbstakademie an der TFH Berlin mit den drei ECOO-Optometristen Peter Gumpelmayer, Dr. Holger Dietze und Keith Mc Kay. Anerkennung der Tagung durch den General Optical Council.

2007

Kundenbroschüre Kantenfilter in Kooperation mit den Firmen Carl Zeiss Vision, Schweizer Optik als Beilage für die Zeitschriften Pro Retina Aktuell und Visus – Auflage 10 000.

Fachbücher »Funktionaloptometrie which,when,why?« und »Gleitsichtgläser 2« erscheinen.

Die ersten zertifizierten Augenoptiker »Anerkannte Fachberater für Sehbehinderte« der WVAO im Jahr 2001.

Alle Beteiligten gaben der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Projekt seine bundesweite Fortsetzung finden soll.

Der Vorstand und der WVAO Arbeitskreis Low Vision Rehabilitation unter der Leitung von Klaus Plum aus Herne

Der Arbeitskreis Low Vision – engagiert und immer aktiv, mit Klaus Plum, Steffi Holzapfel und Christian Birkenstock (v.l.n.r.).

führte intensive Gespräche mit der ZVA Fachgruppe Vergrößernde Sehhilfen. Das Ziel: Richtlinien zur Weiterbildung und Geräteausstattung festzulegen und und mit der optischen Industrie abzustimmen, damit qualifizierte Augenoptiker auf dem Gebiet Low Vision nach außen hin gemeinsam kenntlich gemacht werden können.

In Folge konnte sich der ZVA Vorstand dem Konzept leider mehrheitlich nicht anschließen, sodass die WVAO das Projekt »Anerkannter Fachberater für Sehbehinderte« im Zusammenwirken mit der optischen Industrie und den Sehbehindertenorganisationen alleine weiterführte.

Im Jahre 2024 sind rund 550 Anerkannte Fachberater für Sehbehinderte in der WVAO ausgebildet und registriert (www.wvao.org).

Wichtig in diesem Zusammenhang war und ist der Aufbau funktionierender fachlicher Netzwerke besonders mit den Sehbehindertenorganisationen wie auch der Selbsthilfe.

Nicht ohne Grund gab es Veranstaltungen wie das jährliche Low-Vision-Kongress-Forum, Regionaltagungen und spezielle Seminare zur fachlichen Weiterbildung.

Ein Höhepunkt war im Oktober 2006 das Internationale Dreiländertreffen im Kongresshaus Berchtesgaden. Über 200 fachorientierte Augenoptiker, Augenärzte und Orthoptisten trafen sich unter der Federführung der WVAO zu dieser berufsübergreifenden Tagung zum Thema Low Vision. Die Teilnehmer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und der Tschechei erfreu-

ten sich nicht nur an dem interdisziplinären, erstklassigen Vortragsprogramm (mit Workshops), sondern auch an der fachbegleitenden Industrie-Ausstellung.

Low Vision Tagung immer ein Genuss.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war das Abenderlebnis im Salzbergwerk mit einer phantastischen Lasershow auf dem Salzsee, der allen Beteiligten lange in positiver Erinnerung blieb (das Konzept wurde im übrigen vom Salzbergwerk übernommen und fortgeführt).Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Tagung durch die Augenärzte als zertifizierte Fortbildung anerkannt wurde.

Im Frühjahr 2007 wurde in Kooperation mit den Firmen Carl Zeiss Vision, Schweizer Optik und den Sehbehindertenzeitschriften Pro Retina Aktuell und Visus eine Information zum Thema Kantenfilter erstellt. Als Beilage in den Fachzeitschriften konnten so 10 000 sehbehinderte Mitmenschen mit Hilfe der beigefügten drei unterschiedlichen Kantenfiltervorhalter selbst die Vorzüge von Kantenfiltern erleben.

In den Sehbehinderten-Fachpublikationen wurden mehrere Fachartikel über die Entwicklung hin zum spezialisierten Low-Vision-Augenoptiker veröffentlicht. Ein weiteres besonderes Highlight war eine Veröffentlichung im Senioren-Ratgeber der Apotheken-Umschau im Jahre 2003, die zu einer wahren Anfrageflut in der Geschäftsstelle führte.

Der Sehbehindertentag 2011 konnte in Kooperation WVAO / DBSV stattfinden. Die WVAO erreichte dadurch eine Aufmerksamkeit der Bevölkerung für den Augenoptiker, die nicht in jedem Fall befriedigt wurden konnte – da zu wenige Low Vision Augenoptiker.

Weiter ging es. Unserem AK-Vorsitzenden Klaus Plum war es im Jahre 2012 gelungen, sich als Interviewpartner des Senioren-Ratgebers (Auflage 1.702.417) zum Thema Kleine Helfer für das Auge einzubringen. Er konnte so über die Low Vision Möglichkeiten beim spezialisierten Augenoptiker informieren.

Im Jahre 2009 konnte im Zusammenwirken mit der Beuth Hochschule für Technik in Berlin eine DVD zur Anpassung von vergrößerenden Sehhilfen mit Texten und Filmsequenzen erstellt werden.

Anlässlich des Sehbehindertentages am 6. Juni 2019 konnte in Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) eine bundesweite Aktion unter dem Motto »Licht und Beleuchtung« durchgeführt werden.

Low Vision in der WVAO – Theorie und Praxis aus einem Guss.

2008

1. Symposien Gleitsichtglas = Mehrwert 2 in München. Referenten: Dieter Kalder, Fritz Passmann, Thomas Kochniss, Benjamin Walther und Dr. Wolfgang Wesemann.

Das WVAO Seminar Augenglasbestimmung mit Benjamin Walther wird von 57 Teilnehmern gebucht.

Mit der Ärztin Dorothea Schulte konnten zwei erfolgreiche neue Seminare »Erkrankungen /Medikamente und ihre Auswirkung auf das Sehen« in Düsseldorf und Stuttgart durchgeführt werden.

Der erste Online-Newsletter wird versandt.

Lust auf Kontaktlinse – zum ersten Mal präsentierte sich die WVAO mit Symposium und Stand auf der OPTI in München - in Kooperation mit den KL-Firmen AMO, Ciba Vision, Cooper Vision, Galifa und MPG & E.

2010

Wahl von Vera Pfeifer aus Rheine – als erste Frau in Deutschland – an die Spitze einer augenoptischen Fachvereinigung.

Kundenbroschüre zu Optischen Hilfsmitteln für Sehbehinderte (»Endlich wieder lesen«) erscheint.

Der AK Ortho-K – immer eine Wissensbereicherung.

Der Ortho-K-Comic.

Durch die Kooperationen beim Sehbehindertentag, im AMD-Netz oder durch die Verbraucherbroschüren – Kantenfilter oder Optische Hilfsmittel für Sehbehinderte – und die Vernetzung mit den Internetseiten der Sehbehindertenorganisationen wird und wurde das Netzwerk zusätzlich und stetig mit Leben gefüllt. Eine Zusammenarbeit, die bis heute zum Wohl der sehbehinderten Menschen anhält.

Orthokeratologie

Der Grundstein für ein weiteres spannendes Spezialisierungsgebiet wurde mit der Orthokeratologie gelegt. Auch hier hatte der Vorstand erkannt, dass man Fachleuten auf diesem speziellen Feld der Kontaktlinsen ein Forum geben muss.

Am 12. November 2008 wurde der neue Arbeitskreis unter der Leitung von Peter Bruckmann in Frankfurt a.M. gegründet. Anpasser aus ganz Deutschland versammelten sich, um sich intensiv über die Thematik der Orthokeratologie-Kontaktlinsen auseinanderzusetzen.

Ziel war und ist es, durch Einhaltung klarer Regeln das gute Image dieser speziellen Nachtlinse zu fördern und sich stetig auf dem Laufenden zu halten, damit die Sicherheit und der Komfort für die Kunden gewährleistet bleibt. Ein Ehrenkodex wurde verabschiedet, ein Handbuch des Qualitätsmanagments mit Zertifizierung und Gütesiegel mit großartiger Unterstützung durch Peter Bruckmann erarbeitet und ein ansprechender und informativer Internetauftritt für die »Verbraucher« – www.ok-info.org – geschaffen

Das erste Zertifikat konnte am 7. Juli 2009 im Deutschen Sport- und Olympia-Museum in Köln in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Köln an die KL-Spezialisten Peter Bruckmann und Thorsten Bauch vergeben werden.

Geprüft durch einen unabhängigen Auditor konnten bisher weit über 50 Ortho-K-spezialisierte Augenoptiker das Qualitäts-Gütesiegel der WVAO erlangen.

Ein Erklär-Animationsvideo wurde für die jüngere Zielgruppe (mit Unterstützung von Bausch & Lomb) erstellt und auf youtube und auf der Spezialistenseite www.ok-info.org publik gemacht.

Ein Website Template für die Online-Außendarstellung der Betriebe wurde für die Internetseiten der Spezialisten zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig wurde die Premiere einer Online-Aufklärungskampagne »gefeiert«. Die auf die Zielgruppe der 15–35-jährigen Nutzer abgestimmten

Die ersten Ortho-K-Zertifikatsinhaber Peter Bruckmann und Thorsten Bauch im Jahr 2009.

Aktivierungsvideos wurden auf Facebook und Instagram 441.000-mal aufgerufen. 8.400 potentielle Interessenten aus den Regionen der von der WVAO »zertifizierten« Spezialisten für Orthokeratologie konnten so erreicht werden, und haben sich durch die Aktion auf unserer Verbraucherwebsite www.ok-info.org weitergehend über das Verfahren informiert.

Eine Erfolgsbilanz, die auch Dank des besonderen Engagements von unserem Arbeitskreisleiter Peter Bruckmann, sich sehen lassen kann.

Kinderoptometrie

Der erste Kurs zum zertifizierten Spezialisten für Kinderoptometrie fand 2015 in Stuttgart mit den Seminarleiterinnen Elfi Scheuer und Silke Lohrengel statt. Fünf Wochenenden, mehr als 80 Stunden Weiterbildung und drei Zwischenprüfungen – 19 von 22 Augenopiker schafften damals auf Anhieb die Prüfung.

Im Jahre 2016 ging der neue Webauftritt www.kindundsehen.de online.

Eine informative Seite, die den Wert der Kinderoptometrie unterstreicht, Aufklärung und Informationen für Eltern, Angehörige, Erzieher etc. vermittelt, und den spezialisierten Kinderoptometristen sichtbar macht.

Bis heute haben mehr als 200 Absolventen das ersehnte Qualitätslabel Spezialist für Kinderoptometrie der WVAO erreicht.

Erfreulicherweise konnte die Seminarreihe aktuell auf vier Wochenend-

Von Anfang an ein Erfolg: Die ersten Kinderoptometristen der WVAO im Jahr 2015.

2011

Das Fachbuch Syntonic Optometrie (Farblichtanwendung) erscheint in der Reihe der WVAO-Bibliothek Band 21. Das US-Bestseller Buch Fixing my gaze von Susan Barry folgt in deutscher Übersetzung.

Der neuen Fachhochschule München wird für die Bibliothek ein umfangreiches Fachbuch- und Fachzeitschriftensortiment geschenkt.

Die WVAO beteiligt sich finanziell an einer Studie des Lehrstuhls für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen zu »Primary Eye Care«.

Eine neue Kongress-Website www.wvao-events.de und ein neuer Onlineshop www.wvao-shop.de sind aktiviert.

Die KO-Seminare – immer ausgebucht und begeisternd.

kurse komprimiert werden. Am Schluss steht jetzt eine schriftliche Prüfung mit multiple choice Fragen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass die Nachfrage von Eltern auf der Suche nach Spezialisten über unsere website www.kindundsehen.de sehr stark zugenommen hat.

Der Bedarf an neuen Spezialisten ist da und geweckt – was will man mehr? Natürlich noch mehr Interessenten!

2012

Einweihung des neuen Refraktionsraumes in der WVAO Geschäftsstelle Mainz.

Die Online-Angebote wie die Online-Anmelde-Möglichkeiten unter www.wvao-events, die Socialmedia-Angebote über Facebook (https://www.facebook.com/WVAO.MAINZ) die kostenfreie WVAO App (auf google play store und iTunes erhältlich) sind erhältlich.

Spezialist Gleitsicht+

Das jüngste WVAO »Spezialiserungskind« wurde im Jahre 2015 ins Leben gerufen: Der Spezialist Gleitsich+.

Ziel war und ist es, die Kunden zu begeisterten Gleitsichtträgern zu machen, die Reklamationsquote durch eine gezielte Vorgehensweise und Analyse zu minimieren und den mittelständischen Augenoptiker/Optometristen zu dem Experten mit Mehr-Wert zu etablieren.

Damit soll dem Verbraucher in diesem wichtigen Segment eine Orientierung gegeben werden, weg vom Preis hin zur individuellen Fachberatung und Qualitätsversorgung.

Von der Erstberatung bis zur Nachsorge wurde mit toller Unterstützung von Dieter Kalder und Fritz Paßmann ein Qualitäts-Leitfaden entwickelt, der den optimalen Gleitsicht-Erfolg gewährleisten soll.

Neutral und unabhängig überprüfen wir die wichtigen Teilschritte bis zum hochwertigen Endprodukt und lassen den Kunden mittels einer Kundenbewertungs-App bzw. Kundenbewertungen subjektiv beurteilen.

Der AK Gleitsicht – immer mit neuen Ideen.

Geprüft und empfohlen – mit dem Zertifikat unserer Vereinigung erhält der Verbraucher eine Orientierung, um einen vertrauenswürdigen und fachlich exzellenten Augenoptiker/Optometristen zu finden, der für optimale Gleitsicht »steht«.

Egon Weiler aus Knittlingen war und ist der erste Augenoptiker, der die vorgegebenen QM-Kriterien erfüllt hat und das Zertifikat im Rahmen einer Pressekonferenz in seinem Betrieb in Knittlingen am 30. März 2017 überreicht bekam.

Im Jahre 2020 wurde eine Aufklärungsbroschüre für den Verbraucher durch Dieter Kalder erstellt und ein Er-

Social Media Image-Werbung.

Der erste Zertifikatsinhaber der »Gleitsicht⁺ Spezialisten« der WVAO, Egon Weiler (Mitte) im Jahr 2017.

klärvideo, welches die Vorteile eines Gleitsicht⁺Spezialisten aufzeigt, auf youtube und auf der Spezialistenseite www.gleitsichtplus.de/ veröffentlicht.

Im April 2022 wurde erstmals eine Social Media Imagekampagne für die Gleitsicht-Spezialisten initiiert. Mit innovativen Kurzvideos und Bildposts wurde die Beratungskompetenz des Gleitsicht⁺-Spezialisten wertig herausgestellt.

Die Kampagne wurde durch einen neu gestalteten Kundenflyer abgerundet.

Den Abschluss bildete die Erstellung eines Website Template für die Online-Außendarstellung der Spezialiserungsbetriebe, das bei den angeschlossenen Betrieben viel Beifall fand.

Zwischen-Fazit

Der mittelständische Augenoptiker wird sich zukünftig stärker denn je in einem verschärften Wettbewerbsumfeld behaupten müssen. Überleben kann ein Betrieb darin nur, wenn er sich für die Herausforderungen des neuen Wettbewerbsumfeldes fit macht und hält.

Der ehemalige Vorsitzende Peter Bruckmann führte in seiner Begrüßunsrede zum 59. WVAO Jahreskongress 2008 aus: »Neben dem handwerklich-technischen Know-how gehören dazu auch Kenntnisse über die Schlüsseltrends der Zukunft (z. B. Gesundheit) und über Zielgruppen, die durch ihr Konsumverhalten und Produktwünsche die Gesundheit und Nachhaltigkeit fördern wollen. Dazu gehören auch Natur- und Outdoor-Urlauber, Kunden von Bioläden oder Biosupermärkten. Sie lehnen die »Geiz ist geil« Mentalität strikt ab«.

Gerade Augenoptiker können von dieser Zielgruppe profitieren, wenn sie sich mit speziellen Dienstleistungsan-

Fachwissen pur – mit der WVAO immer ein Gewinn.

2013

Neue Kursreihe zum Spezialisten für Kinderoptometrie.

WVAO-Bibliothek Band 22 »Grundlagen der Anpassung von Mehrstärken-Kontaktlinsen« und der Band 23 »Optimale Umsetzung prismatischer Korrektionen« erscheinen.

Sonderdruck Van Orden »Stern«.

Weltpremiere der 3-D-Erlebnisrefraktion »PaßKal« im Refraktionsraum der WVAO in Mainz.

Die neu geschaffenen Online-Landesgruppenabende – eine Erfolgsgeschichte von Anfang bis heute.

2014

Der Deutsche Preis für OPTOMETRIE wird an Augenoptiker Dieter Kalder verliehen

Der 1. Förderpreis der Hans-Sauerborn-Stiftung der WVAO wurde an Stefanie Wurche und Sandra Bargenda von der Beuth Hochschule Berlin für Ihre Bachelorarbeit »Monokulare Refraktion unter binokularen stereoskopischen Bedingungen« vergeben.

geboten, wie es unter anderem das SEHZENTRUM® vormacht, am Markt profilieren. Wie vorausschauend!

Ein weiteres Thema, an dem erfolgreiche Augenoptiker nicht vorbeikommen werden, wurde ebenfalls aufgegriffen: das sog. wertebasierte Management (»Werte sind das, was uns wertvoll ist. Werte bestimmen unser Handeln«). Dieses Wertemanagement führt dazu, dass die Fähigkeiten in den Betrieben besser genutzt und nach draußen deutlich werden.

Dies war und ist die Basis für den weiteren Ausbau von fachlichen Kompetenzfeldern für alle Augenoptiker und Optometristen durch die WVAO – und findet jetzt viele Nachahmer.

Die klare Zielvorgabe und dieses Wertemanagement wurde und wird in allen Aktivitäten und auf allen Ebenen der WVAO »gelebt«. Dies hat in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren dazu geführt, dass sich auch die Organisation der WVAO immer wieder angepasst hat.

Der digitale Aufbruch

Die Corona-Virus Pandemie im Jahre 2020 führte dazu, dass zum ersten Mal in der Geschichte der WVAO ein Jahreskongress, Seminare und Landesgruppenveranstaltungen nicht stattfinden konnten. Ein harter Schlag, zumal der Kongress bereits in all seinen Facetten feststand.

Im Herbst wurde aufgrund der angespannten Lage ein erster Online-Landesgruppenabend angeboten. Die Teilnehmeranzahl war übersichtlich – um die 50 Teilnehmer. Dies war aber erst der Anfang.

Nachdem klar wurde, dass die Pandemie doch länger anhalten sollte, wurden professionelle Partner für die Durch-

Innovativ und erfolgreich – das neu geschaffene Online-Wissensforum der WVAO.

führung von virtuellen Events gesucht und gefunden. Im nachhinein klingt dies alles »leicht und locker«. Leider war es aber so, dass in der digitalen Welt »Goldgräberstimmung« herrschte und horrende Preisvorstellungen angesagt waren.

Dank des Geschicks unseres Geschäftsführers – mit seinen schwäbisch positiven Tugenden – konnten jedoch preiswerte Partner und Agenturen gefunden warden, die uns die nächsten Jahre professionell zur Seite standen und stehen.

Nachdem sich die Online-Landesgruppenabende etablierten, und sich bis zu 350 Teilnehmer am Abend einfanden, wurden neue Konzepte »geschmiedet«. Durch die Erfahrung mit weiteren digitalen Meetings, wie den Online-Vorstandssitzungen, -Arbeitskreistreffen und ersten Seminaren, wurde das Ziel eines Online-Kongresses angepackt. Unser Geschäftsführer hatte die Idee, ein abendliches digitales Wissensforum ins Leben zu rufen. Fünf Abend mit fünf unterschiedlichen Themen-Schwerpunkten. Dieses Format wurde im Vorstand erörtert, einstimmig beschlossen und im Jahre 2021 in die Praxis umgesetzt. Und was für ein Erfolg! Zum ersten Wissensforum meldeten sich bereits über 650 Teilnehmer an. Ein zweites und drittes Wissenforum folgte in den Jahren 2022 und 2023 – jetzt sogar mit über 850 Teilnehmern – was für ein Erfolg! Das Positivste an der Entwicklung war, dass die Resonanz auf die Abende Spitzenwerte erreichte, wir dadurch neue – vor allem junge – Mitglieder gewinnen konnten und die Industriepartner uns tatkräftig unterstützen.

Die erste digitale Mitgliederversammlung der WVAO im Jahr 2020.

Auch digital immer up to date: GF Hartmut Glaser.

Auch hier sind die Nachahmer »wie Pilze aus dem Boden geschossen« – Erfolg macht halt »sexy«!

Da die satzungsgemäße jährliche Mitgliederversammlung, bedingt durch die Pandemie, nicht vor Ort erfolgen konnte, musste auch diese online mit Wahlen durchgeführt werden. Ein rechtlich herausforderndes Unterfangen, das aber letztendlich erfolgreich mit vielen zufriedenen Teilnehmern umgesetzt werden konnte.

Der nächste Schritt waren dann die Forums-Vorträge mittels einer Videomediathek auf www.wvao-events.de

2015

Die ersten dreiunddreißig AugenoptikerINNEN erreichen das Zertifikat zum Spezialisten für Kinderoptometrie.

SZ-Unternehmenstag in Mainz.

Die Landesgruppe Berlin führt mit Rupp & Hubrach eine Gemeinschaftsveranstaltung zum R&H Preis durch.

2016

Dreiländeraustausch mit SBAO, Österreichische Bundesinnung, ZVA und WVAO in Düsseldorf.

Erweiterung des Seminarangebotes mit Fundusbeurteilung.

Die WVAO auch auf dem COE-Campus mit tollen digitalen Angeboten.

auch im nachhinein abrufbar zu machen. Nachdem dieser Schritt auch gemacht war, schloss man sich dem COE-Campus an (www.coe-campus.de), um die Online-Angebote auch für Nichtmitglieder sichtbar zu machen und verbandsübergreifend neue Fortbildungspunkte – COE-Punkte – zu vergeben. Eine Kooperation, die bis heute erfreulich positiv verläuft.

Da die digitalen Angebote nach wie vor einen hohen Zuspruch haben, sind sie in der Zwischenzeit ein fester Bestandteil der WVAO-Aktivitäten geworden – vor vier Jahren eigentlich noch undenkbar!

Hinter den Kulissen der digitalen WVAO Angebote.

Parallel zu den digitalen Angeboten wurde aber immer das Augenmerk auf die persönlichen Begegnungen und den Ausbau von Mitgliedervorteilen gerichtet. So wurde das Fachprogramm der WVAO-Bibliothek, Endverbraucherbroschüren, Kunst-Poster, umfangreiche Seminarangebote vor Ort (über 750 in den letzten 25 Jahren), Schwerpunkttagungen (über 150), Messeausstellungen und Kongresse mit Themen am Puls der Zeit erarbeitet und angeboten.

An den Fachhochschulen fanden WVAO-Präsentationen statt. In den verschiedensten – auch europäischen – Gremien war unsere Expertise und Mitarbeit gefragt ein länderübergreifender jährlicher Verbandsaustausch, Industriegespräche und interdisziplinäre Netzwerktreffen – ein Arbeitsvolumen, das seinesgleichen sucht, und das nur durch eine engagierte Vorstandsarbeit und motivierte Mitarbeiter zu bewältigen ist. Hinzu kommen noch Presse-

WVAO Präsentationen an den Fach- und Fachhochschulen immer mit toller Resonanz.

Der jährliche länderübergreifende Erfahrungsaustausch der Verbände aus Österreich, der Schweiz und Deutschland.

konferenzen, Zertifikatsübergaben und Gratulationen an unsere Jubilare

Der WVAO-Vorstand bei der Arbeit.

vor Ort – in erster Linie durch unsere Vorsitzende und unserem Geschäftsführer. Für dieses Engagement kann man nur allen Beteiligten Dank sagen!

Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die mit Konstanz und Zuverlässigkeit im Hintergrund ihre Arbeit machen und dabei immer ein offenes Ohr für die Mitgliederwünsche und deren Erfüllung haben, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Die langjährigen engagierten Mitarbeiterinnen Heike Baßler, Tanja Rocker, Jana Spiller und Petra Merkl und Geschäftsführer RA Hartmut Glaser sind der Garant für die positive Außenwirkung der WVAO. Ein großes Glück!

Die WVAO Zentrale

Das Jahr 2003 war ein besonders einschneidendes Jahr für die Geschäftsstelle der WVAO. Unzumutbare Mieträumlichkeiten durch zwei Wasserrohrbrüche, Tod der Vermieter und uneinsichtige Erben mit ungerechtfertigten Mieterhöhungen führten zu einer notwendigen Umorientierung – nach über 40 Jahren Miete in der »Adam Karrillon Straße 32« in Mainz. Ein hart erkämpfter Aufhebungsvertrag konnte durch das Geschick von dem damaligen Vorsitzenden Uwe Hurlin und unserem rechtlich versierten Geschäftssführer, RA Hartmut Glaser, durchgesetzt werden.

Durch einen glücklichen Zufall konnte Dank der Ehefrau von Hartmut Glaser ein neues Objekt im Mainzer

Die Mitarbeiter der WVAO Geschäftsstelle: Petra Merkl, Heike Baßler, Hartmut Glaser, Tanja Rocker und Jana Spiller (v.l.n.r.).

2017

Workshop zum Schädel-Hirn-Traumata mit dem amerikanischen Prof. Hannu Laukannen in Stuttgart.

1. Spezialist Gleitsicht+ an Egon Weiler in Knittlingen.

2019

Relaunch der Orthokeratologie website (www.ok-info.org) mit neuem youtube-Video.

Die neue website der Spezialisten Gleitsicht+ (www.gleitsichtplus.de) geht online.

Neu im WVAO-shop: Kundenbroschüre zu Kanten-/Spezialfilter und der Kurzsichtigkeit bei Kindern.

Neue Informationsbroschüre »Der Weg zum WVAO Spezialisten«.

Multimediale digitale Präsentationswand im Seminarraum der Mainzer Geschäftsstelle.

Die WVAO Geschäftsstelle in Mainz.

Vorort Gonsenheim entdeckt werden, das alle Anforderungen an eine zeitgemäße Geschäftsstelle erfüllte und auch preislich attraktiv war – eine moderne Stadtvilla im Grünbereich, die groß genug war, um die zukunftsorientierte Ausrichtung mit moderner IT, Refraktions- und Sitzungsraum möglich zu machen.

Nach einem eingeholten positiven Wertegutachten wurde sehr preiswert erstmals in der Geschichte der WVAO im Jahre 2002 Eigentum erworben. Hier kam uns zugute, dass durch die schwäbischen Tugenden unseres Geschäftsführers auch das notwendige Start-Kapital zur Verfügung stand.

Das ganze Projekt stand aber kurz vor dem Scheitern, da der damalige Vorsitzende Uwe Hurlin just am Tage des Notartermins seinen Rücktritt erklären wollte. Gott sei Dank konnte man sich darauf einigen, dass der Rücktritt erst nach der Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages erfolgen sollte.

Eine zukunftsweisende und langfristig »wertvolle« Lösung (der Grundstückswert hat sich bis zum Jahre 2024 verdoppelt!) für die Geschäftsstelle der WVAO war und ist die Folge.

Eine besondere Herausforderung war noch der notwendige Umzug der Geschäftstelle in die eigenen, neuen Räumlichkeiten. Mit viel Engagement aller Mitarbeiter konnte der Bestand, der sich über 40 Jahren in der alten Geschäftstelle auf drei Etagen und 330 qm angesammelt hatte, in die neue, kleinere Geschäftstelle (220qm) »umgesiedelt« werden.

Dank der Erfahrung und der weiteren Unterstützung von Uwe Hurlin und seinem Netzwerk aus Architekt und Handwerkern konnten sodann die Umbauarbeiten im neuen Eigentumt angegangen werden, sodass die Geschäftsstelle »funktionsfähig« umgebaut und ausgestaltet werden konnte.

Der neu geschaffene Refraktionsraum – ein Gewinn für jedes WVAO Seminar.

In der Zwischenzeit können dadurch auch kleinere Praxis-Seminare bis zu 10 Personen in der Geschäftsstelle und ihrem modernen Refraktionsraum (hier ist auch ein Dank an die Fa. Oculus angebracht) stattfinden.

Dieses Eigentum ist ein wahres Glück für die WVAO.

Aus der Tradition in die Moderne

Die WVAO musste sich in den 75 Jahren – wie die ganze Branche – immer wieder neu ausrichten und behaupten.

Durch die Anfang 2002 von der Industrie gefällte Entscheidung, die ge-

meinsame Plattform OPTICA (Messe + Jahreskongress der WVAO) sterben zu lassen, und durch die gleichzeitig sich abzuzeichnende Gesundheitsreform, sahen sich Vorstand und Ge schäftsführung gezwungen, die WVAO neu ausrichten zu müssen. Ein Glücksfall, wie sich im Laufe der Jahre herausstellte.

Spezialisten braucht das Land.

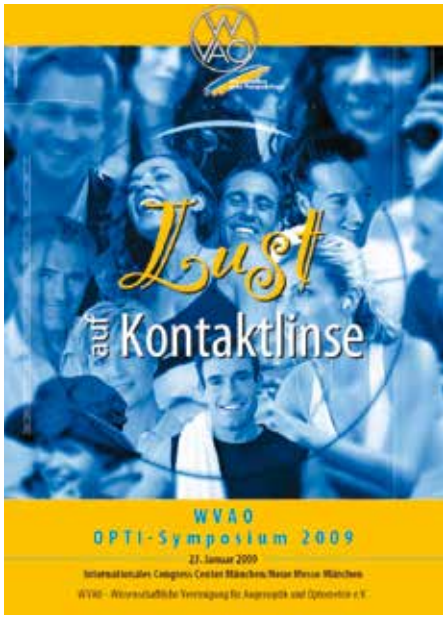
Die Konzepte der Spezialisierung, unterstützt durch ein geprüftes Qualitätsmanagement, waren zukunftsweisend und haben den Beruf des Augenoptikers/Optometristen in der Bevölkerung aufgewertet.

Neue optometrische Tätigkeitsfelder wurden durch aktualisierte Weiterbildungsinhalte erschlossen und durch die überregionalen Jahreskongresse, und eine Kontaktlinsentagung im Rahmen der OPTI in München vertieft, und für die Praxis zugänglich gemacht.

Im Rahmen der angebotenen regionalen Tagungen mit einer speziellen Fachthematik und den bundesweit vertiefenden Praxis-Seminaren zu den unterschiedlichsten Themen konnte das Interesse für eine Weiterentwicklung der Berufsausübung gefördert werden.

Dazu gehört auch die aktive Unterstützung des »ECOO – Europadiploms für Augenoptik und Optometrie«, welches von ECOO (European Council of Optometry and Optics), dem europäischen Dachverband der nationalen Organisationen der Augenoptiker und Optometristen, ins Leben gerufen wurde. Grund für die Entwicklung der Qualifikation war und ist das Ziel nach einer Harmonisierung des Berufsstandes auf europäischer Ebene. Dies wird von der WVAO nach wie vor unterstützt.

Immer aktuell auf dem Laufenden durch die Regionaltagungen der WVAO.



KL-Tagung im Rahmen der Opti 2009.

Zu diesem Zwecke wurden bereits Anfang der 2000er Jahre auch optometrische Weiterbildungen sowohl im Rahmen der Herbstakademie an der Beuth Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Holger Dietze, als auch im Rahmen der Osterakademie an der HTL für Augenoptik und Optometrie Hall/Tirol

2020

Die Corona-Pandemie schlägt zu.

Die neu konzipierten Onlline-Landesgruppenabende erfreuen sich einer regen Nachfrage.

Der Jahreskongress in Mainz muss abgesagt warden.

1. virtuelle Mitgliederversammlung.

Kurzarbeit in der Geschäftsstelle.

2021-2023

1. digitale WVAO Wissensforum mit 5 Weiterbildungs-Abenden und über 850 Teilnehmern aus 11 Ländern. Die digitale Veranstaltungsreihe findet auch 2022 und 2023 ihre erfolgreiche Fortsetzung.

Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden erstmals sechs, in den darauf folgenden Jahren jeweils neun digitale Landesgruppenabende statt.

Die WVAO bietet E-Learning über den COE-Campus an.

WVAO-Bibliothek Band 23: »Praxishandbuch Netzhaut« von Tom Köllmer erscheint.

Eine neue internetbasierte Mitglieder-Datenbank entsteht.

Erweiterung der Semarangebote auf optometrische Themen wie OCT, Spaltlampenuntersuchung, Glaukomscreening und AMD.

Bei den ersten ECOO Absolventen auch mit dabei: Peter Gumpelmayer und Holger Dietze.

Herbst- und Osterakademien...

...Praxisseminare...

...mit fachlichen Zukunftsperspektiven.

unter der Leitung von Optometrist Peter Gumpelmayer.durchgeführt

Bis ins Jahr 2024 wurden diese Konzepte weiterentwickelt. So wurde zum Beispiel die PASKAL 3D – Erlebnisrefraktion als Weltneuheit bei der WVAO vorgestellt und geschult.

Die Optometrischen Themen wie zum Beispiel die Fundusbeurteilung (flankiert von einem Handbuch zur Netzhaut und Fachartikeln), zur OCT – Optische Kohärenz-Tomographie- oder zur AMD-Befundung oder Myopieprophylaxe wurden stetig ausgebaut und praxisnah geschult.

Ein weiterer Baustein war und ist das moderne Konzept der interdisziplinären Netzwerkbilddung durch verbandsübergreifende Erfahrungsaustausche wie im AMD-Netz oder durch die Dreiländergespräche.

Aber auch die Brücke zu den Augenärzten in Bezug auf die Augengesundheit mittels modernster Gerätschaften, optometrischem Wissen und Künstlicher Intelligenz (KI) ist bereits im Modus der praktischen Umsetzung. Die Augenoptik und Optometrie hat sich und wird sich weiter entwickeln und an

Augenärztliches Netzwerk – ein Blick in die Zukunft.

Bedeutung für die Gesundheitsvorsorge gewinnen. Hier gibt es zukünftig wieder viel zu tun!

Pressekonferenzen mit Zertifikatsübergabe – immer ein Urquell der Freude.

Wenn man jetzt noch die öffenlichkeitswirksame Aktivitäten im Rahmen von betrieblichen Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Werbe-Aktionen für die spezialisierten Augenoptiker, zum Beispiel in der Woche des guten Sehens oder durch die Imagewerbungen auf social-media oder im Internet betrachtet, dann kommt man unweigerlich zum Schluss, dass die WVAO viel Gutes für den Berufstand bewirkt.

Dies wird nicht zuletzt auch durch die sieben Internetseiten der WVAO, die bereits im Jahre 2003 ihren Anfang nahmen, und die Facebook und Instagram-Seiten unterstrichen (www.wvao.org, www.wvao-events.de, www.wvao-shop.de, www.sehzentrum.de, www.ok-info.org, www.kindundsehen.de, www.gleitsichtplus.de). Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die webauftritte auch durch Erklär-Animationsfilme aufgewertet wurden.

Moderne Fort- und Weiterbildungsangebote in Form von E-Learning-Angeboten – Wissensforum und COE-Campus – monatliche Online-Landesgruppenabende für Mitglieder und deren Mitarbeiter,

Landesgruppenabende vor Ort, begleitende Seminarschulungen, monatliche E-Mail-Newsletter, Rundschreiben, Fachzeitschrift OPTOMETRIE und.....– sind ein beredtes Zeugnis dafür, dass das Angebot, der WVAO sich sehen lassen kann und einen hohen Nutzen für die Weiterentwicklung unseres Berufstandes hatte und hat.

Aus der Tradtion in die Moderne – die WVAO ist hierfür gut aufgestellt und gewappnet, und wird auch zukünftig nicht müde, dem ganzen Berufstand Impulse für eine positive Weiterentwicklung des mittelständischen Augenoptikers und Optometristen zu geben.

75 Jahre WVAO sind 75 Jahre ehrenamtliches Engagement von vielen »tollen« Personen (Augenoptikern, Fach

Ehrenamtliches Engagement in der WVAO – für alle immer ein Gewinn.

Der aktuelle Geschäftsführende Vorstand mit Gero Mayer, Hartmut Glaser, Vera Pfeifer, Sabine Schlicht und Andrea Beck (v.l.n.r.).

schuldozenten, Industrievertreter), die sich seit Jahrzehnten für die WVAO und den Berufstand einsetzen – ohne Staatliche Hilfe und aus eigener Kraft! Hierfür gebührt Allen Dank und Anerkennung!

Wir sind uns sicher, daß die WVAO auch in Zukunft ihre fachwissenschaftliche wichtige Rolle innerhalb des Berufstandes erfolgreich fortsetzen und die fachspezifischen Herausforderungen – vom Gemeinsinn getragen – positiv meistern wird – neutral, unabhängig und fortschrittlich.

Auf die nächsten 75 Jahre – alles Gute, WVAO!

Die WVAO-Jahreskongresse 1999–2024

1. Mai 1999 – Köln
50 Jahre WVAO

28. April–01. Mai 2000 – Köln / OPTICA
Wissen + Kommunikation = Erfolg

27.–30. April 2001 – Köln / OPTICA
Augenoptik für das neue Jahrtausend

15.–18. Februar 2002 – Köln / OPTICA
Zukunft ohne Brille! – Brille ohne Zukunft

17.–18. Mai 2003 – Nürnberg
SEHLUST versus KONSUMFRUST

25.–26.April 2004 – Wiesbaden
Die Rückkehr des Augenoptikers – differenzieren statt verlieren

23.–24. April 2005 – Kassel
Die Magie der Augen – besser sehen, mehr erleben

29.–30. April 2006 – Bamberg
Bewegende AugenBlicke – Wer mehr weiß, wird mehr bewegen!

21.–22. April 2007 – Stuttgart
Wissen-schaf(f)t-Märkte

24.–25. April 2008 – Mannheim
SehensWerte – LebensWerte

25.–26. April 2009 – Mainz
Sehen ist Leben – aus Ideen Seh-Erfolge schaffen

24.–25. April 2010 – Bad Neuenahr
Augenoptik bewahren – Optometrie erfahren

09.–10. April 2011 – Bad Nauheim
Sehen in neuen Dimensionen

21.–22. April 2012 – Düsseldorf
Visuelle Herausforderungen meistern

27.–28. April 2013 – München
Augenmaß bewahren – mit Kompetenz Kunden begeistern

05.–06. April 2014 – Koblenz
Werte schaffen – Weichen stellen

25.–26. April 2015 – Mainz
Sehen in digitalen Zeiten

23.–24. April 2016 – Göttingen
Wissen und Können – von der Perfektion hin zur Exzellenz

29.–30. April 2017 – Stuttgart
Die Magie des Sehens

21.–22. April 2018 – ????
AugenBlicke im Dialog der Sinne

13.–14. April 2019 – Bad Nauheim
Sehen begreifen, Chancen ergreifen

2020 – ausgefallen wegen Corona

19.–23. April 2021
1. digitales Wissensforum

24.–28. April 2022
2. digitales Wissensforum

23.–27. April
3. digitales Wissensforum

19.–20 April 2024 – Mainz
75 Jahre WVAO